

## Aschermittwoch



Asche ist ein deutliches Zeichen: Sie erinnert daran, dass alles einmal zu Ende geht.

Asche bleibt dort übrig, wo etwas verbrannt wird. Jeder Mensch wird einmal sterben und sein Leib wird zu Staub, zu Asche werden. In der Asche steckt aber auch neues Leben. Asche ist ein gutes Düngemittel. Streust du Asche auf die Erde, dann wird dort Neues wachsen, schneller und kräftiger als zuvor. So ist es zum Beispiel, wenn es in der Natur brennt. Ein Waldbrand ist etwas Schreckliches. Danach sieht alles tot aus. Doch nach einem oder zwei Jahren wächst dort neues Leben, kräftig und grün. So ist die Asche auch für uns ein Symbol, dass aus dem Tod neues Leben kommen kann.

Im Gottesdienst am Aschermittwoch bekommen wir ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet. Damit beginnt der Weg durch die Fastenzeit. Das Aschekreuz zeigt: Irgendwann müssen wir sterben – aber Jesus verheißt uns, er wird unseren sterblichen Leib auferwecken und verwandeln zu unsterblicher Herrlichkeit wie er, Jesus vom Tode auferstanden ist.